

Bern, 21. August 2024

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD  
Bundeshaus West  
3003 Bern



[vernehmlassungSBRE@sem.admin.ch](mailto:vernehmlassungSBRE@sem.admin.ch)

**Änderung des Ausländer- und Integrationsgesetzes (Anpassung der Wartefrist beim Familiennachzug von vorläufig Aufgenommenen)**

Sehr geehrter Herr Bundesrat Jans, Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir bedanken uns für die Möglichkeit zur Stellungnahme, die wir gerne wie folgt wahrnehmen: Die SP Schweiz begrüsst selbstverständlich die Verkürzung der Wartefrist beim Familiennachzug von vorläufig Aufgenommenen. Wie im erläuternden Bericht richtigerweise festgehalten, hat der EGMR in seinem Grundsatzurteil vom 9. Juli 2021 festgehalten, dass eine gesetzliche Wartefrist von drei Jahren beim Familiennachzug von ausländischen Personen nicht vereinbar ist mit dem Recht auf Achtung des Familienlebens der EMRK. Diesbezüglich ist auch auf den Entscheid des BVGer hinzuweisen, in welchem klar festgehalten wird, dass die Schweiz als Vertragspartei der EMRK verpflichtet ist, im Nachgang zu den Urteilen des EGMR, die sie nicht direkt betreffen, die jeweils erforderlichen individuellen und allgemeinen Massnahmen zu treffen, um künftige ähnliche Konventionsverletzungen zu verhindern. Dies hat nötigenfalls auch durch eine Anpassung des nationalen Rechts zu geschehen (Art. 46 Abs. 1 EMRK; inter partes-Wirkung und erga omnes-Effekt). Somit ist es richtig und wichtig, dass das AIG angepasst und die Wartefrist verkürzt wird.

Es ist jedoch für die völkerrechtskonformen Umsetzung essenziell, dass nicht starr davon auszugehen ist, dass vor dem Ablauf von zwei Jahren kein Familiennachzugsgesuch gestellt werden könnte: Erweist sich die zweijährige Wartefrist im Einzelfall als unverhältnismässig, kann ein Familiennachzug bereits vor deren Ablauf bewilligt werden. Es ist nach Ansicht der SP Schweiz von überwiegender Bedeutung, dass somit bereits vor dem Ablauf dieser Zweijahresfrist Familiennachzugsgesuche im Einzelfall geprüft und genehmigt werden können.

Wir danken Ihnen, geschätzte Damen und Herren, für die Berücksichtigung unserer Anliegen und verbleiben mit freundlichen Grüssen

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DER SCHWEIZ

Handwritten signature of Mattea Meyer in blue ink.

Mattea Meyer  
Co-Präsidentin

Handwritten signature of Cédric Wermuth in blue ink.

Cédric Wermuth  
Co-Präsident

Handwritten signature of Jessica Gauch in blue ink.

Jessica Gauch  
Politische Fachreferentin